

Konzept/Träger/Name der Maßnahme: ISD (zugelassener und zertifizierte Träger der beruflichen Weiterbildung) in Zusammenarbeit mit Freiburger Ärzte Consulting: Sprachkurs - BAMF DeuFöV Spezialmodul „Akademische Heilberufe“ C1 - Humanmediziner

Ziel: von B2 auf GER-C1, Vorbereitung auf die Fachsprachenprüfung für die Approbation, telc Fachsprachenprüfung (Anerkennungsverfahren)

Dauer: ca. 13,5 Wochen

Unterrichtseinheiten: 400

Zeit: täglich (Mo.-Fr. 14.00 - 19.00 Uhr)

Einstufungstest: Individual, nach Vereinbarung bei Anmeldung oder vor Kursbeginn.

Lehrwerke:

Aspekte Neu, Lehr und Arbeitsbuch

C-Grammatik

Kommunikation für ausländische Ärzte

Fallbuch Innere Medizin

Anatomisches Wörterbuch

Dozententeam: 2 BAMF-zugelassene Hauptlehrer, Assistenten (Doktoranden der medizinischen Fakultät), Fachlehrer (Prüfer für FSP-telc, Ärzte)

Definition der Ziele nach Fertigkeit:

Schreiben: Fokus: Arztbrief/Entlassungsbrief. Die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer schreibt klar, strukturiert, präzise und dem Anlass entsprechend ausführlich. Sie/Er kann problemlos alles schriftlich ausdrücken, was sie/er möchte.

Durch die Verwendung von Verknüpfungselementen und einer guten Gliederung weist die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer die Fähigkeit auf, die Diskurssteuerung problemlos zu beherrschen.

Die Texte sind korrekt geschrieben, Fehler sind selten und fallen kaum auf.

Sie bzw. er verfügt über ein breites fachsprachliches adressatenorientiertes Spektrum von Redemitteln und Sprachkenntnissen. Der Grad an Sicherheit/Unsicherheit, Vermutung/Zweifel oder Wahrscheinlichkeit wird durch passende Formulierungen hervorgehoben. Idiomatische Wendungen verfestigen diesen Eindruck zusätzlich.

Sprechen: Fokus: Arzt-Patienten-Gespräch, Arzt-Arzt-Gespräch. Die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer kann sich gegenüber Patienten beinahe mühelos, spontan und fließend äußern und komplexe medizinische Sachverhalte klar und detailliert mit seltener Verwendung von Umformulierungen darlegen. Sie bzw. er kann Sie bzw. er kann ihre/seine Standpunkte durch Unterpunkte, passende Beispiele und Begründungen darstellen und stützen. Sie/Er kann mühelos mit Rückfragen zum diagnostischen und therapeutischen Verfahren umgehen. Im Gespräch mit den Patienten zeigt er die Fähigkeit, komplexere pharmazeutische Sachverhalte allgemeinsprachlich auszudrücken und zu erklären.

Aussprache und Intonation sind klar und natürlich. Der Kursteilnehmer kann Intonation einsetzen, um Bedeutungsnuancen zu vermitteln.

Lesen: Die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer kann längere, komplexere Texte lesen und ohne große Mühe verstehen. Er kann unterschiedliche Stilrichtungen differenzieren und erkennen. Fachartikel und längere technische Anleitungen sollen kein Problem darstellen. Nur in sehr vereinzelt Fällen braucht der Kursteilnehmer noch externe Hilfe. Die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer kann längere und dem C1-Niveau entsprechende Texte aus Fachzeitschriften, medizinischer Dokumentation und Produktinformationen problem- und mühelos erfassen und verwenden.

Hören: Die Kursteilnehmerin bzw. der Kursteilnehmer kann Inhalte längerer Redebeiträge problemlos verstehen. Sie bzw. er kann unterschiedliche Register in unterschiedlichen Handlungssituationen erfassen und den Inhalt der Gespräche problemlos verstehen.

	Wochen 1-3	Wochen 4-6	Wochen 7-9	Wochen 10-12	Wochen 12-14
	Submodul AF (45 UE)	Submodul BF (45 UE)	Submodul CF (45 UE)	Submodul DF (45 UE)	Submodul EF (20 UE)
<p>Schicht 1 14:00 – 16:15 (3 UE)</p> <p>Thema: Überwiegend Fachsprache</p> <p>Aufbau: ca. 100 UE's sprachliche Übungen zu fachspezifischen Themen</p> <p>ca. 70 UE's Prüfungssimulationen</p> <p>ca. 30 UE Fachunterrichte</p>	<p>Teil 1: <u>Erwerb von Sprachstrukturen (von B2 auf C1); Präsentation der Prüfungsteile</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anamnese - Die Fallpräsentation - Das deutsche Gesundheitssystem Bereich: Verwaltung - Rekonstruktion von möglichen Szenarien: Arzt-Patienten-Gespräch, Arzt-Arzt-Gespräch <p><i>Fokus: mündliche Sprachproduktion</i></p> <p>Ziel: fließend sprechen</p>	<p>Teil 2: <u>Die Dokumentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Entlassungsbrief (Therapie, Epikrise) - Der Anamnesebogen <p>Rekonstruktion von möglichen Szenarien: Anamnese Fallpräsentation Überweisung von Patienten</p> <p><i>Fokus: Schreiben und sprechen</i></p> <p>Thema: Patientenberatung, Dokumentation</p> <p>Fachunterricht mit Fachdozent bzw. Assistent und/oder zu folgenden Themen: - Das Bewerbungsgespräch - Ausländische Fachkräfte in Deutschland - die FSP (Simulationen mit Prüfern)</p>	<p>Teil 3: <u>Vertiefung des Wortschatzes</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachlatein - Abkürzungen - Wortschatz Übersetzung von medizinischen Fachbegriffen (z.B. lateinischen Begriffen) in laienverständliche Sprache. - Leseverstehen, Fachartikel - Sprachbausteine - Hörverstehen <p><i>Fokus: lesen, schreiben, sprechen, hören</i></p> <p>Exkurs: Fachunterricht mit Assistenten (Simulationen), mit Prüfern (Simulationen)</p>	<p>Teil 4: <u>Wiederholungsstationen Befestigung der erworbenen Sprachkenntnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anamnese - die Fallpräsentation bzw. -diskussion vor/mit Kollegen - der Entlassungsbrief - Wortschatz <p><i>Fokus: mündliche und schriftliche Übungen</i></p> <p>Exkurs: Fachunterricht mit Fachdozenten bzw. Assistenten Prüfungssimulationen</p>	<p>Teil 5: <u>Prüfungssimulationen</u></p> <p>sämtliche Prüfungsteile</p> <p>Fokus: C1 Fachsprache Prüfungssimulationen + Bewertung</p> <p>Simulationen mit Fachdozenten</p>
	Submodul A (45 UE)	Submodul B (45 UE)	Submodul C (45 EU)	Submodul D (45 UE)	Submodul E (20 UE)
<p>Schicht 2 16:45 – 19:00 (3 UE)</p> <p>Überwiegend Allgemeine Sprache</p>	<p>Allgemeine Sprache C1 Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Alltag, Familie, Zuhause Zeit, Sprache - Gesprochene Sprache: - Über ein Thema referieren - Gesprochene Sprache: einen Begriff erklären, auf Ähnlichkeiten verweisen, Unterschiede hervorheben, Überraschendes nennen, von Erinnerungen berichten - Grammatik: Konnektoren, Konjunktiv I und II, Passiv 	<p>Allgemeine Sprache C1 Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Arbeitswelt, Studium, Soft Skills, Wirtschaft, Bankwesen - Gesellschaft: private Unternehmen - Gesprochene Sprache: einen Begriff definieren, Konsequenzen nennen - Grammatik: Nominalisierung und Verbalisierung 1 Möglichkeiten der Redewiedergabe (Präpositionale Ausdrücke oder Nebensätze), Nominal und Verbalsti 	<p>Allgemeine Sprache C1 Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Internet, Gesundheit - Gesellschaft: Ehrenamt - Gesprochene Sprache: Diskussion, auf Einwände Reagieren / Zeit (zum Nachdenken gewinnen), auf Fragen antworten - Grammatik: Nominalisierung und Verbalisierung 2, Infinitivsätze, Konditionalsätze Wdh. B1-B2 Grammatik 	<p>Allgemeine Sprache C1 Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Rechtssprache, Amtsdeutsch, der Mensch - Gesellschaft: der Mensch - Gesprochene Sprache: Vorschläge machen, Vorschläge annehmen und ablehnen, sich einigen Vermutungen ausdrücken, Behauptungen ausdrücken, das Wort ergreifen, zweifeln - Grammatik: Modales Partizip, subjektive Bedeutung von Modalverben 	<p>Allgemeine Sprache C1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Medizin - Fachbegriffe in Laiensprache übersetzen Fokus: fließend sprechen Referate halten

